

Der Traum von einem Abenteuer

Es ist der Traum unzähliger Mädchen: Einmal im Leben eine echte Prinzessin sein und in einem Schloss leben. Für Lisa ist diese Vorstellung allerdings mit Grauen verbunden, denn sie weiß von den Schwierigkeiten, die mit einem Leben im 18. Jahrhundert einhergehen. Ihr geht es völlig, die Ferien auf Schloss Glücksburg verbringen zu dürfen und später wieder in die vier gemütlichen Räume einer Großstadtwohnung zurückzufahren. Doch aus diesem Vorhaben wird vorerst nichts, denn Lisa und ihr Freund Alex unternehmen unerwartet eine Reise zurück in jene Zeit, als Glücksburg noch im alten Glanz erstrahlte. Dort treffen sie auf Prinzessin Elisalex, die die Freunde in die höfischen Gepflogenheiten einführt.

Lisa und Alex haben sich den perfekten Zeitpunkt ausgesucht, um für einen Tag das Leben an einem Fürstenhof zu erleben, denn an diesem Abend soll ein großes Fest die Hallen zum Beben bringen. Für den passenden Höhepunkt soll ein junges Musikgenie namens Mozart sorgen. Auch die beiden Zeitreisenden würden sich gerne diesem Genuss hingeben, aber ihnen steht stattdessen eine andere Aufgabe bevor. Nur sie können den teuflischen Plan des Nachbarfürsten noch verhindern: Er beabsichtigt, das Schloss niederzubrennen und so seinen Rivalen für immer auszuschalten. Lisa und Alex müssen sich dringend etwas einfallen lassen oder sie sind für immer im 18. Jahrhundert gefangen und sehen ihre Familien nie wieder ...

Mit viel Geschick und Sinn für Gefühl verwebt Monika Czernin ein aufregendes Abenteuer und anschaulichen Geschichtsunterricht zu einem geistreichen Erlebnis, das Kindern den Atem stocken lässt vor lauter Spannung und Rasanz. Ihr bezauberndes Kinderbuch-Debüt "Lisa, Prinzessin über Nacht" bedeutet für die jungen Leser ein Vergnügen, das leicht ums Herz macht und insbesondere Mädchen trüben lässt. Mehr als einmal fühlt man sich während der Lektüre rundum glücklich und wohl - auch wenn der Nervenkitzel hier ebenfalls des Öfteren zum Zuge kommt. Schade ist nur, dass Monika Czernin ihre Geschichte viel zu kurz gehalten hat. Aber womöglich gibt es die berechtigte Hoffnung auf einen zweiten, dritten, ... Teil!

Susann Fleischer 14.11.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info